

## Verlag Unesma, G. m. b. H., Leipzig

Ⓩ Zur Versendung bereit:

### Entwurf der wissenschaftlichen Arbeiten, welche für eine Reorganisation der Gesellschaft erforderlich sind (1822)

Von **Auguste Comte**

Deutsch herausgegeben, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen  
von **Wilhelm Ostwald**

XVI, 216 S. kl. 8<sup>o</sup>. Broschiert M. 3.60 ord., Gebunden M. 4.60 ord.  
Partie 13/12. Spezialprospekt für Publikum zur Verfügung

Es ist keineswegs ein literarisch-erinnerungsmässiges Interesse, welches Wilh. Ostwald veranlasste, jetzt einige Jahre vor dem 100jährigen Jubiläum dieser Schrift, sie dem deutschen Leserkreis zuzuführen. Sondern wir haben es mit einer Arbeit zu tun, die durchaus unmittelbar in unsere gegenwärtige Existenz einzugreifen bestimmt ist. Es finden sich hier mit aller Klarheit und mit allem Nachdruck eine grosse Menge Gedanken dargelegt, auf die Ostwald unabhängig von Comte im Laufe seiner eigenen Lebensarbeit gelangt ist, so vor allem die Forderung einer Organisation der geistigen Führer der Menschheit zu einer Art von geistigen Oberbehörde u. a. m.

Alle Besitzer der Ostwaldschen naturphilosophischen und sonstigen gemeinverständlichen Werke sind Käufer. Das Werk hat aber nicht allein Interesse für den Philosophen, sondern auch für Nationalökonomien und Historiker sowie überhaupt für jeden, der die Kulturentwicklung mit wachen Augen betrachtet. Die Uebersetzung ins Deutsche dürfte um so verdienstlicher sein, als die Comte'schen Werke im französischen Original schwer verständlich sind.

Ⓩ Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

### **Auguste Comte** **Der Mann und sein Werk** Von **Wilhelm Ostwald**

Mit Comtes Bildnis in Heliogravure

XII, 288 S. kl. 8<sup>o</sup>. Geheftet M. 5.— ord., Gebunden M. 6.— ord.  
Partie 13/12. Spezialprospekt für Publikum zur Verfügung

Was Comte beabsichtigt und zu einem erheblichen Teil ausgeführt hat, fällt sachlich zusammen mit dem Kern der Ostwaldschen Bestrebungen, d. h. nur die Wissenschaft als oberste Instanz für jede geistige Betätigung anzuerkennen und jede andere Quelle der Erkenntnis und des Handelns abzulehnen.

Die vorliegende psychographische Studie — eine biographische Methode, deren Uebergewicht über den obsoleten Nekrologstil Ostwald in seinen „**Grossen Männern**“ begründet hat, — löst in glücklicher Weise die Aufgabe, die ganze Persönlichkeit Comtes zur lebendigen Anschauung zu bringen und gleichzeitig das Verhältnis festzustellen, in welchem die mehr als ein halbes Jahrhundert ältere Philosophie Comtes zu der Ostwalds steht.

Eine erste deutsche Biographie des berühmten französischen Philosophen, noch dazu aus so hervorragender Feder, mag an vielen Stellen willkommen sein. Ausser den Philosophen von Fach sind alle Besitzer der „**Grossen Männer**“ — sie zählen nach Tausenden — Interessenten.

Leipzig.

Verlag Unesma G. m. b. H.